

Niedersachsen verstärkt Kampf gegen Cyberkriminalität mit neuer Staatsanwaltschaft!

Niedersachsens Justizministerin Wahlmann kündigt die Stärkung der Cybercrime-Bekämpfung an: Neue Staatsanwaltschaft in Osnabrück mit 25 Fachkräften.

Niedersachsens Justizministerin Kathrin Wahlmann hat angekündigt, eine neue, zentrale Staatsanwaltschaft für Cyberkriminalität zu schaffen, um die Bekämpfung dieser Straftaten zu intensivieren. Die geplante Einheit wird etwa 25 Staatsanwälte umfassen und soll der Generalstaatsanwaltschaft Oldenburg zugeordnet sein, mit einem Sitz in Osnabrück. Dies folgt einem alarmierenden Anstieg der Cybercrime-Fälle in Niedersachsen, die im Jahr 2023 auf 13.218 stiegen – etwa 1.000 mehr als im Vorjahr. Wahlmann definierte Cyberkriminalität als Betrug über Messenger-Dienste, Phishing und Angriffe auf Computersysteme.

Die Ministerin setzte sich ebenfalls dafür ein, 39 neue Stellen für Staatsanwälte einzurichten, um dem Druck auf die Justiz zu begegnen. In den letzten fünf Jahren stieg die Zahl der Cybercrime-Fälle um etwa 40 Prozent. Wahlmann bekräftigte zudem den Plan zur Einführung der elektronischen Akte bis Ende 2025, wobei die Umstellung der Zivilgerichtsbarkeit bis Jahresende abgeschlossen sein soll. Diese Änderungen finden angesichts der steigenden Belastung der Staatsanwaltschaften statt, die nach ihren Angaben bereits 31 Prozent mehr Fälle bearbeitet, als ursprünglich vorgesehen. Detaillierte Informationen zu den neuen Maßnahmen gibt es **auf www.volksstimme.de**.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de